



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<i>Minimalanforderungskatalog; Themen des Schuljahres gegliedert nach Arbeitsbereichen</i>	<i>Themen, die dem Motto der jeweiligen Klassenstufe entsprechen und den Stoff des Kerncurriculums vertiefen, üben, auf andere Fächer erweitern.</i>	<i>Übungen an den Fachinhalten</i>
Arbeitsbereich 1: Wortschatz		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• besitzen am Ende von Klasse 10 einen Latein-Wortschatz von ca. 1600 Wörtern (leicht ableitbare Wörter nicht eingerechnet).• erweitern auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes ihre Vokabelkenntnisse anhand der Lektüre.• können die Bedeutungsvielfalt wichtiger lateinischer Wörter definieren.• sind in der Lage, die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie zu erkennen und diese mithilfe ihrer Lateinkenntnisse leichter zu verstehen.• benennen beim Vergleich mit anderen Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas.• können eine lektürebezogene Vokabelkartei anlegen.	die geistigen Grundlagen Europas	



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, zunehmend selbstständig mit einem Wörterbuch zu arbeiten. <p>Zu den in Klasse 8 aufgeführten Inhalten kommen hinzu:</p> <p>WORTBILDUNGSLEHRE</p> <ul style="list-style-type: none">• Präfix, Suffix; Simplex, Kompositum; Assimilation <p>WORTARTEN</p> <ul style="list-style-type: none">• Verb: Vollverb, Hilfsverb; unpersönlicher Ausdruck; transitiv–intransitiv• Nomen: Substantiv, Adjektiv, Partizip, substantivische und adjektivische nd-Form (Gerundium/Gerundiv)• Pronomen: Demonstrativ-, Indefinit-, Interrogativ-, Personal-, Possessiv-, Relativpronomen• Zahlwort (Numerale): Grundzahl, Ordnungszahl• Präposition; Konjunktion, Subjunktion; Adverb; Partikel <p>BEGRIFFE</p> <ul style="list-style-type: none">• Lehnwort, Fremdwort; Synonym, Antonym <p>FELDER</p> <ul style="list-style-type: none">• Lexemfeld (Wortfamilie); Sachfeld; Wortfeld		Medienkompetenz: Arbeit mit Nachschlagewerken
Arbeitsbereich 2: Satzlehre		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, sprachliche Erscheinungen zu systematisieren.		



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• können die zur Beschreibung sprachlicher Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anwenden.• setzen ihre Kenntnis der syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten ein.• können zunehmend selbstständig eine Grammatik benutzen. <p>Zu den in Klasse 8 aufgeführten Inhalten kommen hinzu:</p> <p>SATZGLIEDER UND FÜLLUNGSARTEN</p> <ul style="list-style-type: none">• Prädikat: Verb; Prädikatsnomen mit Hilfsverb esse• Subjekt: Substantiv; Pronomen; Infinitiv, AcI; Gliedsatz (Subjunkional-, Relativsatz, indirekter Fragesatz)• Objekt: Substantiv und Pronomen in den obliquen Kasus; Substantiv und Pronomen als Präpositionalobjekt; Infinitiv, AcI; Gliedsatz (Subjunkional-, Relativsatz, indirekter Fragesatz)• Adverbiale: Adverb; präpositionale Verbindungen; Spracheinheiten im Akkusativ und Ablativ; Partizipialkonstruktionen (Participium coniunctum, Ablativus absolutus); Gliedsatz (Subjunkional-, Relativsatz); Gerundium, Gerundivkonstruktion• Attribut: Adjektiv; Pronomen; Zahlwort (Numerale); Partizip; Substantiv; Spracheinheiten im Genitiv und Ablativ; Relativsatz; Gerundium, Gerundivkonstruktion		<p>Medienkompetenz: Arbeit mit Nachschlagewerken</p>



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<p>SATZWERTIGE KONSTRUKTIONEN</p> <ul style="list-style-type: none">• AcI, NcI• Partizipialkonstruktionen (Participium coniunctum, Ablativus absolutus)• Gerundium mit Objekt• Gerundiv mit Beziehungsnomen <p>SATZARTEN</p> <ul style="list-style-type: none">• Hauptsatz: Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Wunschsatz• Gliedsatz: Relativsatz (mit Indikativ und Konjunktiv); Subjunktionalsatz: Temporal-, Konditional- (real, irreal, potential), Konzessiv-/Adversativ-, Kausal-, Optativ-, Final-, Konsekutiv-, Explikativsatz; Interrogativsatz <p>INDIREKTE REDE (oratio obliqua)</p> <p>ZEITSTUFEN: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft</p> <p>ZEITVERHÄLTNISSE: Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit, Nachzeitigkeit</p> <p>GEBRAUCH DER TEMPORA: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II</p> <p>GEBRAUCH DER MODI: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ syntaktische und semantische Funktionen der Kasus</p>		
Arbeitsbereich 3: Formenlehre		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, ihre Kenntnisse im Bereich der Verbal- und Nominalformen bei der Arbeit am Text anzuwenden.		



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• können die wichtigsten Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen benennen.• gehen sicher mit der metasprachlichen Terminologie um.• sind in der Lage, zunehmend selbstständig eine Grammatik zu benutzen. <p>Zu den in Klasse 8 aufgeführten Inhalten kommen hinzu:</p> <p>KONJUGATION</p> <ul style="list-style-type: none">• Stamm, Aussprechvokal, Tempuszeichen, Moduszeichen, Personenendung• Numerus: Singular, Plural; finite Form; Infinitiv der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit• Tempus: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und II• Modus: Indikativ, Konjunktiv I und II der Gleich- und Vorzeitigkeit, Imperativ• Genus verbi: Aktiv, Passiv; Stammformen (Präsens-, Perfekt-, Partizipialstamm)• Deponens, Semideponens <p>DEKLINATION</p> <ul style="list-style-type: none">• Stamm, Endung (Kasuszeichen)• Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Ablativ• Genus: maskulinum, femininum, neutrum• Numerus: Singular, Plural• Komparation: Positiv, Komparativ, Superlativ/Elativ• deklinierbare Verbformen: Partizip der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit, substantivische und adjektivische nd-Form (Gerundium/Gerundiv)	Wortbildungslehre	Medienkompetenz: Arbeit mit Nachschlagewerken



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<p>Arbeitsbereich 4: Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, cursorisch zu lesen und zusammenzufassen, zu übersetzen, zu interpretieren und mithilfe deutscher Übersetzungen zu verstehen.• können bei der Strukturierung von Ergebnissen unterschiedliche Dokumentationsformen verwenden.• sind in der Lage, Original und Übersetzung(en) sowie Original und seine literarische und künstlerische Rezeption zu vergleichen und dazu Stellung zu nehmen.• können wesentliche Stilmittel benennen und auf Grund der stilistischen (und metrischen) Analyse von Texten (und Versen) den Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage beschreiben.• interpretieren die Texte auf der Basis von vorgegebenen Interpretationskategorien und unter Einbeziehung der Textpragmatik.• sind in der Lage, in <u>historischen und politischen Texten</u> (nach Wahl: <i>Caesar</i>, Reden <i>Ciceros</i>, <i>Sallust</i>, <i>Livius</i>, <i>Plinius</i>) Bedingungen römischer Politik sowie die römische Auffassung von Geschichte zu benennen.	<p>deutsche Literatur ästhetische Bildung</p> <p>formale Analyse von Texten</p>	<p>Lesekompetenz Strukturierung</p> <p>Präsentieren</p> <p>Anwendung sprachlicher Mittel</p>



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• können aus den Schriften <i>Ciceros</i> oder <i>Senecas</i> grundlegende <u>philosophische</u> Fragestellungen erarbeiten. <p>Zu den in Klasse 8 aufgeführten Inhalten kommen hinzu:</p> <p>TEXTGRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none">• Gattung; Gliederung; Kontext; Kohärenz <p>SATZGRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none">• einfacher Satz, Satzreihe, Satzgefüge; Gliederungssignale (Konnektoren, Rekurrenzen); Spracheinheiten; Kongruenzen <p>WORTGRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none">• syntaktische und semantische Festlegung von Formen und Wörtern <p>STILMITTEL</p> <ul style="list-style-type: none">• Alliteration, Anapher, Asyndeton, Chiasmus, Hendiadyoin, Hyperbaton, Klimax, Metapher, Parallelismus, Trikolon <p>METRIK</p> <ul style="list-style-type: none">• Distichon (Hexameter, Pentameter)	Werteerziehung	
Arbeitsbereich 5: Antike Kultur		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, selbstständig zu recherchieren, verschiedene Hilfsmittel zu benutzen, über Einzelthemen aus den genannten Bereichen im freien Vortrag zu referieren, diese strukturiert zu visualisieren und angemessen zu präsentieren.		Medienkompetenz: Recherche Referate erstellen Präsentieren



Kerncurriculum	Verbindung zum Schulcurriculum	Verbindung zu Methoden und Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• können sowohl bei der Vorbereitung wie bei der Präsentation dieser Themen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen praktizieren. <p>INHALTE</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse in den Bereichen Politik, Geschichte, Religion und Kunst. Sie kennen den Einfluss der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas.</p> <p>ENTWICKLUNG DES IMPERIUM ROMANUM</p> <ul style="list-style-type: none">• Romanisierung <p>STAAT UND GESELLSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none">• res publica, Senat, Volksversammlung• Magistrat: Quästor, Ädil, Prätor, Konsul, Zensor, Volkstribun, Diktator• Stände: Patrizier, Plebejer, Ritter, Sklaven• historische Personen: zum Beispiel Caesar, Cicero, Augustus <p>MYTHOLOGIE UND RELIGION</p> <ul style="list-style-type: none">• Gründungssage Roms• Pontifex maximus, Vestalinnen <p>RÖMISCHE ARCHITEKTUR UND TECHNIK UND DEREN FUNKTION</p> <ul style="list-style-type: none">• Forum, Basilika, Tempel, Triumphbogen, Thermen• szenisches Theater, Amphitheater, Zirkus <p>RÖMISCHE WERTBEGRIFFE</p> <p>FORTWIRKEN RÖMISCHER KULTUR</p>	<p>Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas</p>	